

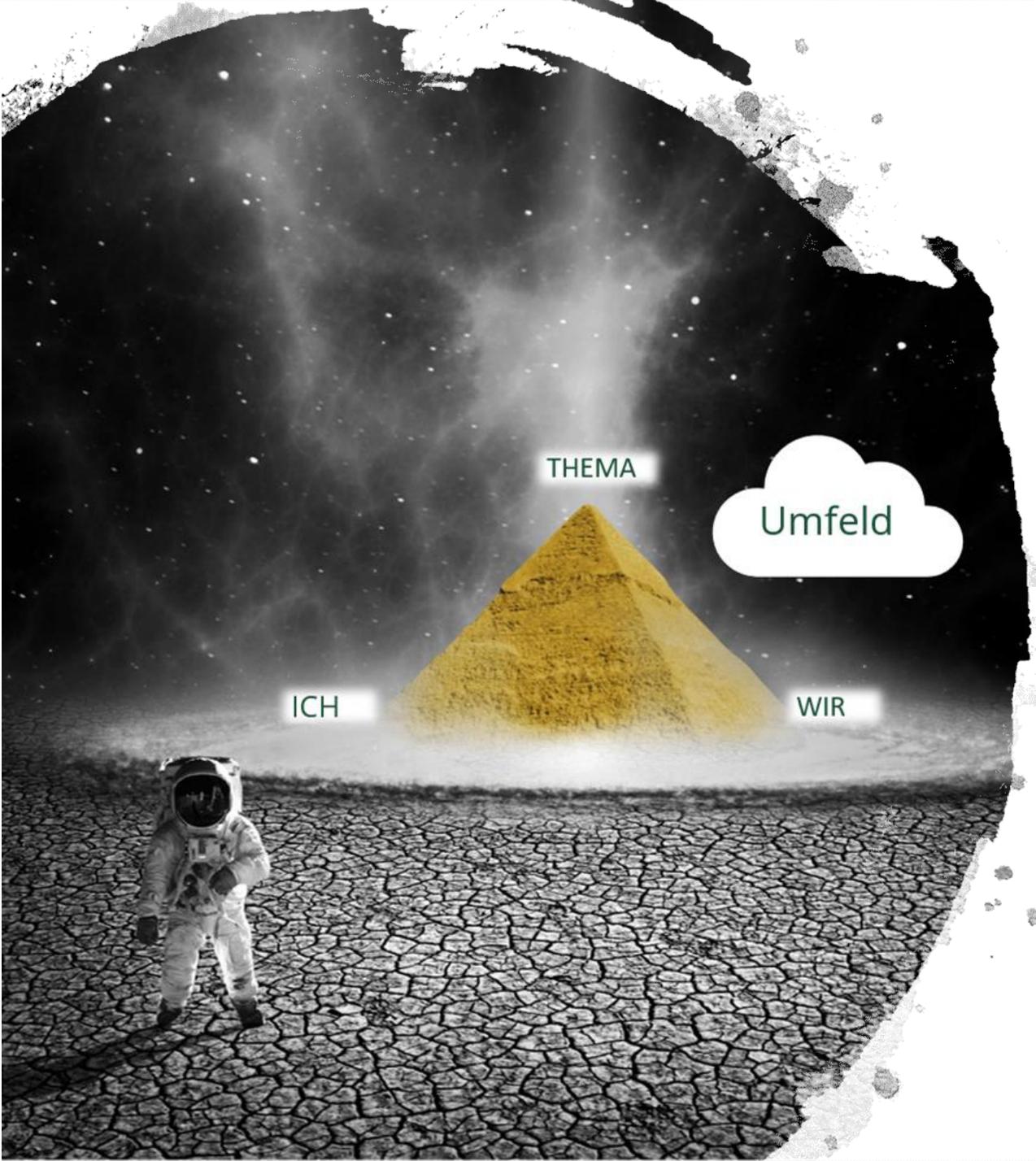
Quo Vadis 31.10.2020

The screenshot shows a Zoom meeting window titled "Zoom Meeting". The main area displays a grid of 10 video thumbnails for participants: Christine Ehlers, Juliane Westphal, Marlene, Gabi, Bettina Dickson, Wolf Wust, Hartmut Z, Günter Hartmann, M Haufe, and signe. A sidebar on the right lists all 10 participants with their names and roles (e.g., "Juliane Westphal (Co-Host, ich)", "Christine Ehlers (Host)"). The bottom of the window shows standard Zoom controls like "Stummschalten", "Video beenden", and "Verlassen".

The screenshot shows a Google Jamboard titled "Quo Vadis 31.10.2020". The board contains several yellow sticky notes and names:

- Top left: "Qualitätssicherung (z.B. Co-Mediation)" and "Junior-Senior-Modell".
- Below "Junior-Senior-Modell": "Bettina", "Marlene", and "Christine".
- Top right: "Diversity: Wie mit 50:50 Vergabe an weibl. & männl. Mediatoren umgehen?".
- Below "Diversity": "Gabi" and "Juliane".
- Bottom left: "Regelung für gewerbliche Mediation".
- Bottom right: "Signe", "Günter", "Wolf", "Hartmut", "Mandy", and "Online-Mediation".

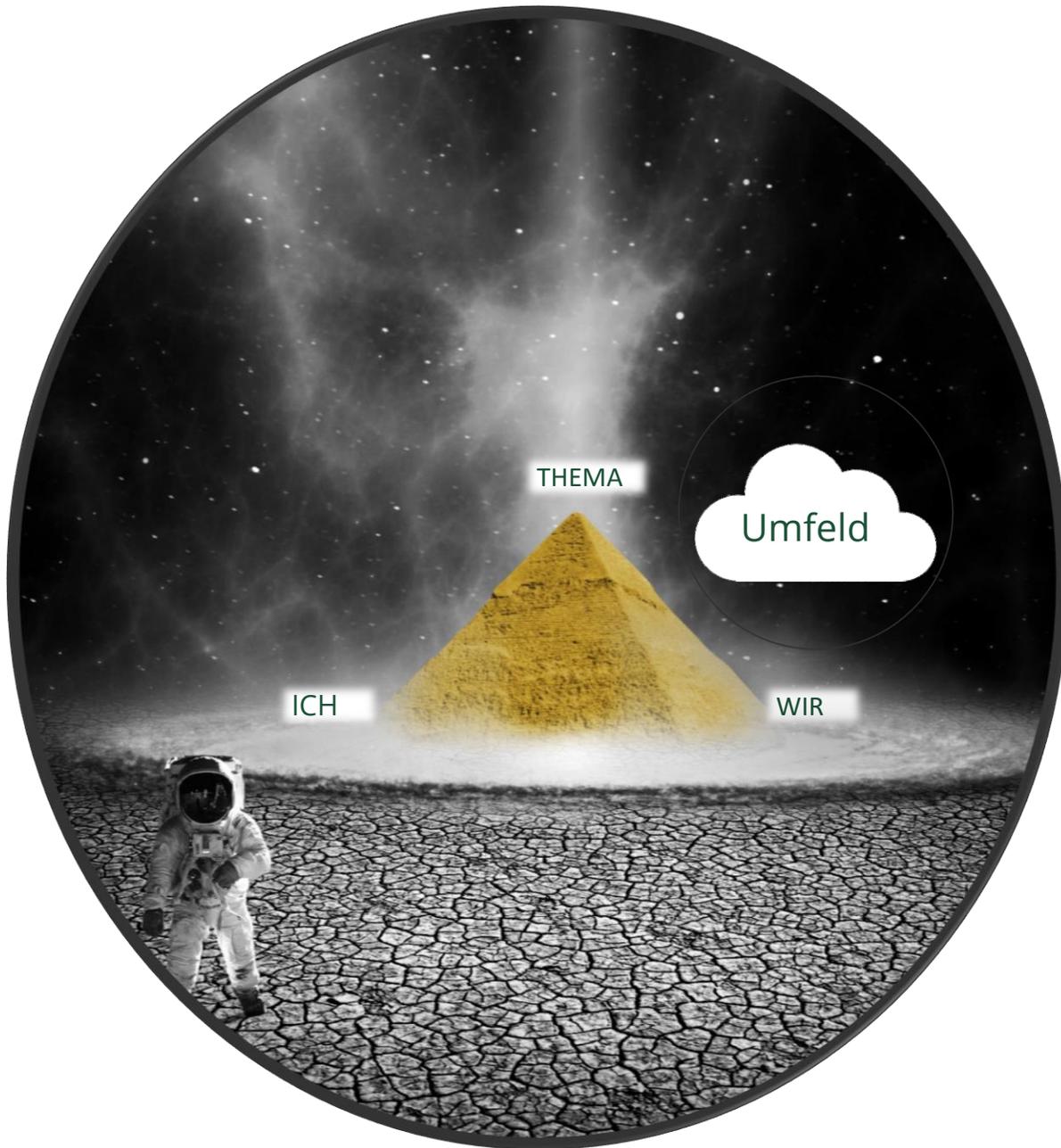
The Jamboard interface includes navigation arrows, a search bar, and a "FREIGEBEN" button in the top right corner.



THEMENZENTRIERTE INTERAKTION (TZI)

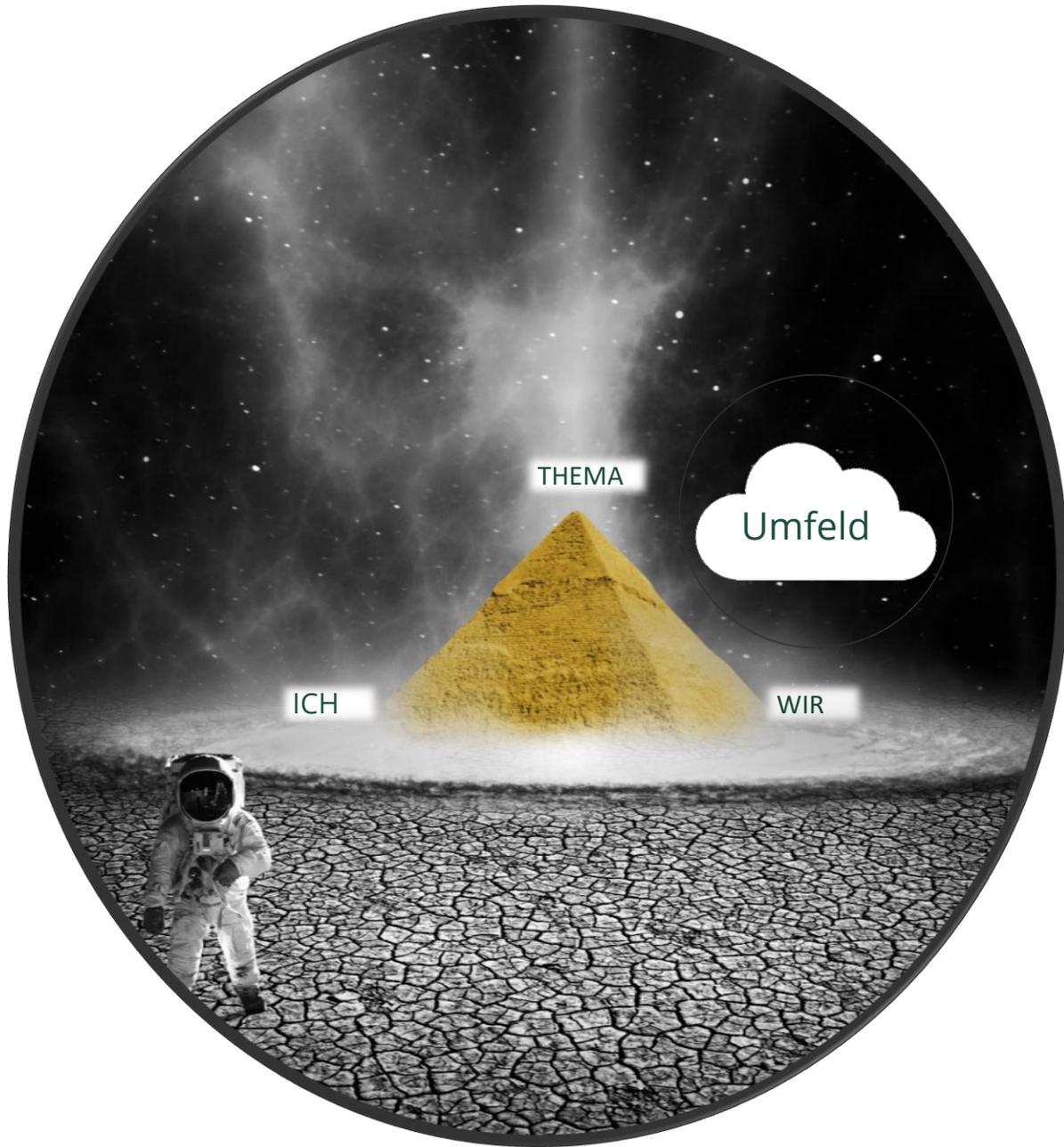
10/30/2020

Christine Ehlers - Wert erleben



THEMENZENTRIERTE INTERAKTION (TZI)

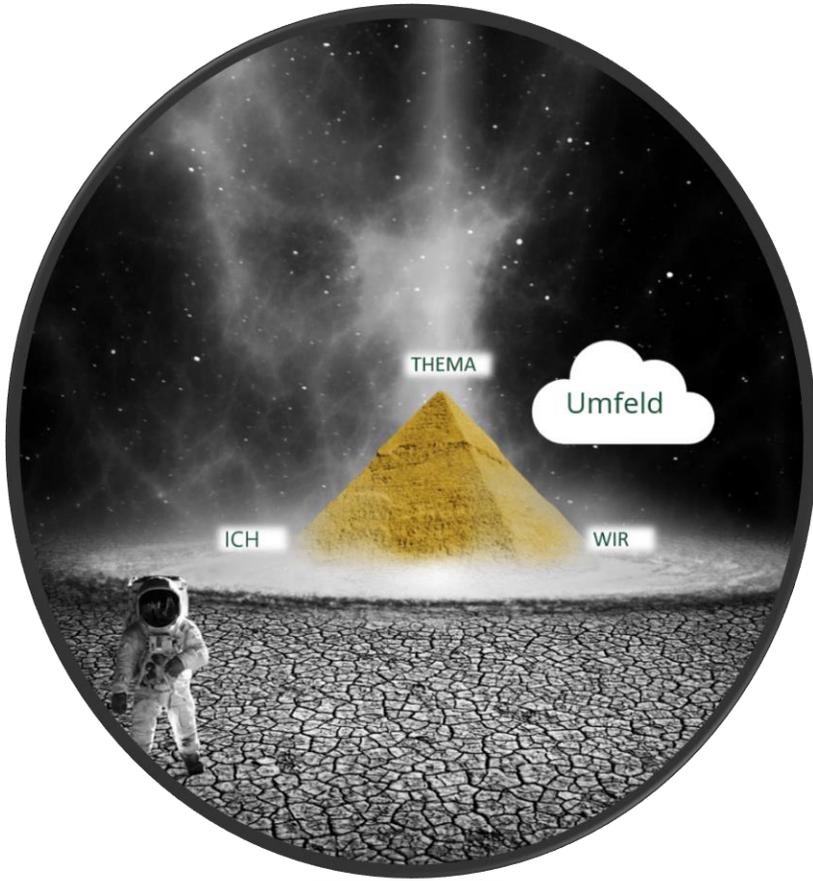
- Das zu besprechende **THEMA** ist der Fokus = Ausgangspunkt und Ziel des Gesprächs
- Das Thema wird aus 3 Perspektiven betrachtet:
 1. Individuelle, eigene Perspektive (**ICH**)
 2. Gruppenperspektive (**WIR** = unsere Kleingruppe | ggf. das MZ)
 3. Rahmenbedingungen (**Umfeld** = ggf. Mediand:innen | ggf. MZ | ggf. Geld, Zeit, COVID 19 ...)



THEMENZENTRIERTE INTERAKTION (TZI)

- Das zu besprechende **THEMA** ist der Fokus = Ausgangspunkt und Ziel des Gesprächs
- Zu jeder Perspektive (**ICH, WIR, Umfeld**) werden 3 Fragen beantwortet
 1. **PRO**: Was ist gut, hilfreich oder spricht dafür?
 2. **KONTRA**: Was ist schwierig, stört oder spricht dagegen?
 3. **LÖSUNGSIDEE**: Was könnten konkrete nächste Schritte sein oder: Was ist deshalb mein Wunsch? oder: Was kann ich beitragen?

THEMENZENTRIERTE INTERAKTION (TZI)



- Das zu besprechende **THEMA** ist der Fokus = Ausgangspunkt und Ziel des Gesprächs
- Zu jeder Perspektive (**ICH, WIR, Umfeld**) werden 3 Fragen (PRO, KONTRA, LÖSUNGSIDEE) beantwortet.
- Der Gesprächsprozess kann nach **Gruppengröße** strukturiert werden:
 - **A: max. 3 Personen:** Alle nennen (mindestens) einen Punkt zu jeder Perspektive und jeder Frage.
 - **B: max. 6 Personen:** Jede:r hält 1 oder 2 Finger hoch. „Einsen“ nennen ihren wichtigsten Punkt zu jeder Perspektive und jeder Frage; „Zweien“ können aussuchen, zu wie vielen Perspektiven + Fragen sie etwas sagen; max. 3 Personen sind „1“
 - **C: mehr als 6 Personen:** Jede:r hält 1 oder 2 Finger hoch; max. 3 Personen sind „1“. Diese nennen einen Punkt zu jeder Perspektive und jeder Frage, wenn dies ein neuer Aspekt ist; „Zweien“ ergänzen ihre (bis zu) drei wichtigsten Punkte.

Themenzentrierte Interaktion zum Thema: QM – Co-Mediation sowie Junior-Senior-Modell (Marlene, Bettina, Christine)

ICH (meine Perspektive)

a. PRO (was ist gut, wichtig daran / dabei oder spricht dafür?)

Co-Mediation ist ein sehr gutes Verfahren, das auf jeden Fall beibehalten werden sollte.

Junior-Senior-Modell: nichts grundsätzlich dagegen einzuwenden.

b. KONTRA (was ist schwierig, stört daran/dabei oder spricht dagegen?)

Es gibt Konstellationen von Mediator:innen, die nicht miteinander arbeiten können. Zwar wurde im Quo vadis letztes Jahr eine Mindmap dazu erarbeitet. Diese scheint aber nicht allen bekannt zu sein.

Junior-Senior-Modell führt zu unbewusster und auch ungewollter Hierarchisierung. Es handelt sich nicht immer um offene Konflikte; manchmal ist es eine unterschwellige Strömung, die auch das gegenseitige Feedback verunmöglicht.

Ein Appell an die Junioren, das Feedback auch einzufordern, ist nicht geeignet, gegen die ungewollte Hierarchisierung gegenzusteuern.

c. LÖSUNGSIDEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Was ist deshalb mein Wunsch? ODER: Was kann ich beitragen?)

Die beim letzten Quo vadis erarbeitete Mindmap zum Thema „Konflikt zwischen Co-Mediator:innen“ nochmal in die Runde schicken; insbesondere auch an Neumitglieder.

WIR (als Kleingruppe, als Mediator:innen, als MediationsZentrum, als Verein)

- a. PRO (was ist gut, wichtig für uns als Gruppe oder was bringt die Gruppe dafür mit?)
Co-Mediation auch für den Verein (Gemeinschaft, Weiterentwicklung Ansätze und Methoden der einzelnen ...)
Gegenseitiges Feedback zwischen den Mediator:innen nach den Sitzungen sollte unbedingt als unterstützende Methode genutzt werden; ist für die Personen und auch den Verein wichtig, da das Feedback eine sehr gute Gelegenheit ist, sich gegenseitig im Mediator:innenpool besser kennenzulernen eine Möglichkeit zur Selbstreflektion bietet.
- b. KONTRA (was ist schwierig, stört oder spricht dagegen für uns als Gruppe? Was fehlt uns als Gruppe dafür?)
Es ist vorgekommen, dass Mediator:innen versuchen, über die Fallannahme – quasi hinter dem Rücken der/des anderen Mediator:in – zu verhindern, dass sie mit bestimmten anderen Mitgliedern co-mediieren. Das entspricht überhaupt nicht der Mediator:innen-Rolle.
- c. LÖSUNGSIDEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Welche Kompetenzen/Ressourcen gibt es dafür in der Gruppe?)
Einen Aufruf an alle Mitglieder richten, über hilfreiche Methoden / Ansätze nachzudenken, mit denen das Thema „ungewollte Hierarchisierung“ anders adressiert werden kann, als durch einen reinen Appell. Ziel ist: Diese Dynamik sichtbar und damit besprechbar zu machen.

Umfeld (Rahmenbedingungen, z.B. Median:innen, Zeit, Geld, Pandemiemaßnahmen, COVID 19 ...)

- a. PRO (was ist gut, wichtig daran / dabei oder spricht dafür?)
-
- b. KONTRA (was ist schwierig, stört daran/dabei oder spricht dagegen?)
-
- c. LÖSUNGSIDEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Was ist deshalb mein Wunsch? ODER: Was kann ich und/oder die Gruppe beitragen?)
-

Themenzentrierte Interaktion zum Thema: Online-Mediation

(Günter, Signe, Wolf, Mandy, Hartmut)

ICH (meine Perspektive)

- a. PRO (was ist gut, wichtig daran / dabei oder spricht dafür?)

G: griffbereit, Mediation über größere Entfernungen

S: Erweitert M-Möglichkeiten

W: Termine besser zu koordinieren

M: Mediation über große Entfernungen, einfachere Terminfindung, alle im Blick, Flexibilität (ggf. Wechsel Präsenz/Online)

H: (keine Ergänzung)

- b. KONTRA (was ist schwierig, stört daran/dabei oder spricht dagegen?)

G: Medianten haben manchmal techn. Probleme; nicht auf iPhone oder iPads sondern PC

S: technische Probleme möglich

W: techn. Probleme mit Medianten möglich, vorher Checkup zur Technik

M: Fähigkeit des selbst Organisierens fehlt, keine Erfahrungen

H: Mimik, Konversation (nonverbal) mit Co nicht so gut wahrnehmbar/durchführbar

- c. **LÖSUNGSIDEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Was ist deshalb mein Wunsch? ODER: Was kann ich beitragen?)**

G: Runde Rollenspielmed. zur Übung

S: Support in der Technik wünschenswert

W: Rollenspiel

M: Übenübenüben, sich trauen, Tools zur Übung,

H: wie oben

WIR (als Kleingruppe, als Mediator:innen, als MediationsZentrum, als Verein)

a. PRO (was ist gut, wichtig für uns als Gruppe oder was bringt die Gruppe dafür mit?)

G: Weiterarbeiten (als Kleingruppe), Storyboard, AG

S: Interesse am Thema

W: Erweiterung des Radius (Vereinsangebot)

M: Bogen schlagen zur AG Tools

b. KONTRA (was ist schwierig, stört oder spricht dagegen für uns als Gruppe? Was fehlt uns als Gruppe dafür?)

G: Terminfindung

S: weitere Aufgabe zu ohnehin schon viel

W: Schwierig falls jemand ausgeschlossen wird

M: Es ist nicht so schwer! Alle müssen abgeholt werden

c. **LÖSUNGSDIEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Welche Kompetenzen/Ressourcen gibt es dafür in der Gruppe?)**

G: als Gruppe relativ schnell umzusetzen

S: Mut zur Anwendung

W: Als Gruppe betreuen

M:

Umfeld (Rahmenbedingungen, z.B. Median:innen, Zeit, Geld, Pandemiemaßnahmen, COVID 19 ...)

a. PRO (was ist gut, wichtig daran / dabei oder spricht dafür?)

G: Andere Möglichkeiten, Zeitersparnis, wenig Kosten, für Verein leistbar, Einreihung in Phalanx der anderen M. die das anbieten

S:

b. KONTRA (was ist schwierig, stört daran/dabei oder spricht dagegen?)

S: Medianten die

c. **LÖSUNGSDIEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Was ist deshalb mein Wunsch? ODER: Was kann ich und/oder die Gruppe beitragen?)**

W: Jamboard, Whiteboard o.ä.

Themenzentrierte Interaktion zum Thema: Diversity: Wie mit 50:50 Vergabe an weibl. + männl. Mediator:innen umgehen?

TN: Gabi, Juliane

ICH (meine Perspektive) + WIR (als Kleingruppe, als Mediator:innen, als MediationsZentrum, als Verein)

- a. PRO (was ist gut, wichtig daran / dabei oder spricht dafür?)
 - bei gemischtgeschlechtlichen Paaren haben Männer ein männl. Gegenüber – Verständigung ggf. einfacher

- b. KONTRA (was ist schwierig, stört daran/dabei oder spricht dagegen?)
 - nicht unbedingt notwendig, auch bei gemischtgeschlechtlichen Paaren
 - wenig Senior Kollegen, deshalb sehr oft die Selben, obwohl Seniorinnen sich melden – birgt eine Ungerechtigkeit, da die Mehrzahl der Mediator:innen Frauen
 - in der Regel möchten ausschließlich weibl. Mediandinnen mit Frauen arbeiten

 - Diversität sollte weiter gefasst werden als m/w

- c. **LÖSUNGSIDEE (Was könnten konkrete nächste Schritte sein? ODER: Was ist deshalb mein Wunsch? ODER: Was kann ich beitragen?)**
 - **Bei der Fallannahme fragen**
 - **Muss diskutiert werden, dass gemischtes Team nicht automatisch besser ist - es ist wichtig, dass die Männer im Verein da mitgehen**
 - **Keine genaue Festlegungen, Beispiel: wenn Paar 48 Jahre verheiratet ist sollten Mediator:innen auch längere Erfahrungen haben**
 - **Bei Mediand:innen mit Migrations- oder Fluchterfahrung entsprechend gemischtes Team - kulturelle Unterschiede wahrnehmen wenn möglich berücksichtigen**

Umfeld

- Lesbische Paare kommen auf Empfehlung, weil wir Erfahrungen haben in diesem Bereich

